

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Ski alpin | 07. April 2005

Keine Krise beim Skinachwuchs der Region

Positive Schlussbilanz zum BOSV LEKI JO Cup

Am Oster-Wochenende absolvierten die 11- bis 15-jährigen Skitalente am Männlichen das letzte Rennen des BOSV LEKI JO Cup 2004/05. Nächste Woche stehen zum Abschluss der Saison die Selektionstests auf Ski und in Kondition auf dem Programm.



Der Frühling naht mit grossen Schritten – schon bald legen Kari Bühler, Simon Thöni und Beat Siegenthaler (vlnr) die «klobigen Schuhe» ab und starten zum Sommertraining...

Fotos: Bruno Sumi

Schon im Juni nehmen die Regionalkader den Trainingsbetrieb teilweise wieder auf. Die Zeiten, in denen sich Wintersportler nur in den Wintermonaten mit dem Skisport beschäftigen, sind längst vorbei. Die Weisheit, die sich anscheinend nun auch bis in die obersten Swiss Ski Kader durchgesetzt hat, nämlich, dass die Rennsaison im Sommer «entschieden» wird, wird auf JO-Regionalkaderstufe schon längst beachtet und fliesst in die Trainingsplanung mit ein. Die Nachwuchstalente arbeiten das ganze Jahr über an ihrer Ausdauer und Schnelligkeit, der Koordinationsfähigkeit und im Kraftbereich. Diese Bereiche sind neben der Grundkondition Bedingung, damit Skirennsport erfolgreich ausgeübt werden kann. Deshalb werden die jungen Skicracks auch nicht nur auf ihre technischen Fähigkeiten auf der Piste geprüft. Neben den Rennresultaten und den erzielten Noten am Sichtungskurs, zählen Konditionstests ebenfalls zu den Selektionskriterien, die über die Kaderzugehörigkeit entscheiden. Bevor die sieben Regionalkader des BOSV zur Vorbereitung der kommenden Wintersaison über gehen, befassten sich die Regionenchefs mit der vergangenen Saison und zogen Bilanz zur Organisation der Rennserie und den von ihren Kadermitgliedern erreichten Resultaten.

SAK alpenregion

Die Rückschau von Cheftrainer Bruno von Weissenfluh vom Ski Alpin Kader alpenregion ist durchwegs positiv. Seine Fahrerinnen und Fahrer haben zwar einzelne Spitzenresultate erzielt, haben aber die Saisonziele teilweise nicht erreicht. Dennoch windet er den jungen Skitalenten «ein Kränzchen». Er weiss, dass sie viel und intensiv trainiert haben. Im Wettkampf konnten sie ihr Potenzial nicht immer voll ausschöpfen. Gründe, warum sie das nicht konnten, sieht er unter anderem darin, dass er – aber auch die Sportler selbst – enorm grosse Erwartungen haben. Bruno von Weissenfluh ist trotzdem überzeugt, mit seiner harten und fordernden, aber fairen Art, auf dem richtigen Weg zu sein. Er sieht eine seiner Aufgaben darin, «seiner» Kinder zu unterstützen, damit sie mit Druck umgehen können. Neben dem

intensiveren Sommertraining will er ihnen helfen, auch mental stärker zu werden. Nach seinem «schönsten» Erlebnis der Saison 04/05 befragt, antwortet Bruno von Weissenfluh: «Es gibt nichts Schöneres als festzustellen, dass von den Jugendlichen sehr viel verlangt werden kann und zu sehen, welche enormen Fortschritte sie machen!» Aus dem Haslital platzierten sich Eliane von Bergen (10.), Roland Ammann (4.), Brigitte Abplanalp (5.) und Simon Thöni (8.) in den Topfen der Gesamtwertung. Mit Cyrill Hunziker auf dem 2. Rang bei den Knaben JO 1 ergatterte sich das SAK alpenregion zu zwölf Podestplätzen an den Rennen auch in der Schlusswertung einen Medaillenplatz.

Region Jungfrau

Christian Brill, Cheftrainer der Region Jungfrau ist mit der Saison 04/05 ebenfalls zufrieden. Bezüglich der Renn-Organisation und -Planung meint er: «Da der Hasliberg seinen Slalom nicht durchführen konnte, war die Verteilung nicht ideal und für die Kadermitglieder aus der Jungfrauregion etwas von Nachteil. Es ist zu hoffen, dass durch die Unterstützung und das Interesse der Skiclubs im Oberland Ost im nächsten Winter wieder mehr Punkterennen durchgeführt werden können.» Den Organisatoren der elf Punkterennen der vergangenen Saison dankt er und spricht ihnen ein grosses Lob aus. Die Leistungen der BOSV Region Jungfrau beurteilt er als sehr unterschiedlich. Positiv ist der Gewinn der Gesamtwertung bei den älteren Mädchen durch Sarah Alpinice. Aber auch andere Kadermitglieder konnten sich mit insgesamt zwölf Podestplätzen und weiteren guten Rängen feiern lassen. Diese durchaus positive Bilanz bedeutet aber nicht, dass sich das Team damit zufrieden gibt. Christian Brill ist überzeugt, dass sowohl punkto Technik als auch Kondition noch sehr hart gearbeitet werden muss. Mit dem früheren Einstieg ins Konditionstraining und dem Leitspruch «Nur der Wille führt zum Sieg» soll das vorhandene Potenzial in der nächsten Saison noch optimaler genutzt werden können. In der Schlusswertung klassierten sich Sandy Alpinice (5.) aus Grindelwald und Michael Huggler (8.) aus Lauterbrunnen in ihren Kategorien unter den besten Zehn.

Bödeli Ski Team

Für Peter Bernet, Cheftrainer Bödeli Ski Team, verlief die zu Ende gehende Saison ebenfalls positiv. Obwohl Bödeli Ski mit einem kleinen Team – Jahrgang 1990 nur eine Fahrerin und ein Fahrer – an den Punkterennen teilgenommen hat, ist die Resultatbilanz sehr gut. Sandra Nyffenegger, Unterseen, konnte drei Punkterennen gewinnen und auch Dominik Zurbuchen, Habkern, fuhr jedesmal in die Topfen. Auch die jüngeren Teammitglieder zeigten mit mehreren Rangierungen unter den ersten Zehn erfreuliche Leistungen. Damit wurde der Trainercrew und den jungen Skitalenten bestätigt, dass sie mit der intensiven Aufbau- und Vorbereitungsarbeit, aber auch mit der Betreuung und den Trainings während der Rennsaison auf dem richtigen Weg sind. Was den Rennkalender des BOSV LEKI JO Cup betrifft, meint Peter Bernet: «In Zukunft müssen die Regionen und Skiclubs aus dem Oberland Ost alles daran setzen, damit eine genügende Anzahl Punkterennen hier stattfinden. Nur so können auch unsere Nachwuchstalente vom Heimvorteil profitieren. Dieses Jahr war die Situation nicht schlecht, da wir die Meisterschaften in Habkern organisieren konnten.» Sandra Nyffenegger verpasste den Gewinn der Gesamtwertung nur knapp und gewann die Silbermedaille. Mit Angela Zurbuchen (6.), Julia Zurbuchen (8.), Katja Seematter (6.), Manuel Wyss (10.) und Dominik Zurbuchen (4.) klassierten sich sechs der zwölf Kader-Fahrerinnen und -Fahrer an der Spitze des Schlussklassesments. Mit zehn Podestplätzen im Laufe der Cup-Serie 2004/05 erreichte das kleine Bödeli Ski Team ein ansehnliches Mannschaftsergebnis.

BOSV JO

Der BOSV JO Chef Alpin, Bruno Sumi, kommt in seinem Rückblick ebenfalls zu einem positiven Fazit. Er stellt mit Befriedigung fest, dass alle Rennen zur vollsten Zufriedenheit organisiert und durchgeführt werden konnten. Weiter führt er aus: «Die Verteilung der Rennen war für die Saison 04/05 optimal geplant worden und konnte dank den guten Schneesverhältnissen auch umgesetzt werden. Negativ war einzig das abgesagte Slalomrennen am Hasliberg, was nicht ganz nachvollziehbar war. Positiv war hingegen, dass dieses Rennen dank einer Parforce-Leistung durch Trainer und Eltern innerhalb von 24 Stunden dennoch in Saanen zur Austragung kam!» Auch mit der unverändert hohen Zahl der Teilnehmer zeigt sich der Verantwortliche des BOSV zufrieden. Die Arbeit in den verschiedenen

Regionalkadern und die Leistungen der lizenzierten JO -Fahrerinnen und -Fahrer stimmen Bruno Sumi zuversichtlich, obwohl auch er unterstreicht, dass noch viel zu tun ist. «Das technische Niveau auf JO-Stufe im BOSV ist noch nicht so gut, wie es sein sollte. Es gibt zwar vereinzelt Ausnahmetalente, aber alle müssen hart weiter arbeiten. In den Speed-Disziplinen sind die BOSVler eher stärker als im rein technischen Bereich. »

Keine Spitzenergebnisse an der JO SM

Dass er mit dieser Aussage richtig liegt, zeigte sich auch an den JO-Schweizermeisterschaften vom vergangenen Wochenende in La Fouly. Im Slalom erreichten Sarah Alpinice, Grindelwald mit dem 24. Platz und Kari Bühler, Schwanden/Sigriswil mit dem 10. Platz die besten Rangierungen für die BOSV-Delegation. Im Riesenslalom dagegen, war die Ausbeute für das Berner Oberländer JO Team grösser: Sandra Nyffenegger, Unterseen (10., SL 37.) Sarah Alpinice, Grindelwald (12., SL 24.), Kari Bühler, Schwanden (7.) und Beat Siegenthaler, Oberwil (12.) klassierten sich unter den ersten 15. Brigitte Abplanalp und Simon Thöni vom SAK alpenregion landeten im Slalom auf dem 38. und 20. Platz, im Riesenslalom führen sie auf Rang 25 und 49.



Die Teilnehmer der JO Schweizermeisterschaften in den technischen Disziplinen aus dem Berner Oberland.

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 07.04.2005
Autor/in: Andreina Mark Zurbuchen
Seitenaufufe: 10
Artikel Nr. 54021
Ausdruck vom: 07.04.2005

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch

Rangliste | 06. April 2005

Ski alpin

Gesamtwertung BOSV LEKI JO Cup 2004/05

Mädchen JO 1: 1. Joana Hählen, Lenk. 2. Tamara Berger, Bärgchutze. 3. Simona Hählen, Lenk. Ferner: 5. Sandy Alpinice, Grindelwald. 6. Angela Zurbuchen, Habkern. 8. Julia Zurbuchen, Habkern. 10. Eliane von Bergen, SAK alpenregion. 12. Michelle Kaufmann, Grindelwald. 13. Seline Wegmüller, Wengen. 16. Andrea Guggisberg, Grindelwald. 17. Jessica Siegrist, Wilderswil. 23. Sarah Flück, SAK alpenregion. 26. Jennifer Schumacher, Grindelwald. 31. Sarah Vöggtli, SAK alpenregion. 37. Stefanie Stämpfli, SAK alpenregion.

Knaben JO 1: 1. Nils Mani, Schwenden. 2. Cyrill Hunziker, SAK alpenregion. 3. Marc Wiedmer, Team Diemtigtal. Ferner: 4. Roland Ammann, SAK alpenregion. 8. Michael Huggler, Lauterbrunnen. 10. Manuel Wyss, Habkern. 14. Oliver Michel, Stedtli-Unterseen. 15. Ryan Regez, Wengen. 24. David Marty, SAK alpenregion. 28. Carlo Casagrande, SAK alpenregion. 30. Toni Wyss, Lauterbrunnen. 31. Brian Brog. 42. Sandro Kohler. 45. Robin Juchler. 51. Dominik Gschwend. 55. Daniel Trigas. 57. Sven Reber. 62. Emanuel Steudler. 63. Fabian Mentzner, alle SAK alpenregion.

Mädchen JO 2: 1. Sarah Alpinice, Grindelwald. 2. Sandra Nyffenegger, Stedtli-Unterseen. 3. Samantha Gerber, Frutigen. Ferner: 5. Brigitte Abplanalp, SAK alpenregion. 6. Katja Seematter, Gündlischwand. 21. Naomi Regez, Wengen. 22. Silvia Wüthrich, Wengen. 23. Barbara Boss, Grindelwald. 25. Céline Kälin, SAK alpenregion. 29. Vanessa Merlo, SAK alpenregion.

Knaben JO 2: 1. Oliver Schwarz, Schwenden. 2. Beat Siegenthaler, Oberwil. 3. Louis Bach, Saanen. Ferner: 4. Dominik Zurbuchen, Habkern. 8. Simon Thöni, SAK alpenregion. 17. Marco Nussbaumer, Lauterbrunnen. 18. Andreas Kissling, Grindelwald. 21. Kilian Marty, SAK alpenregion. 24. Christoph Brunner, Wengen. 28. Beni Rieder, SAK alpenregion. 30. Urs von Allmen, Grindelwald. 32. Michael Schmockler, Ringgenberg. 33. Kevin Wettach, SAK alpenregion. 34. Christian Mey, Grindelwald. 36. David Hemmi, Stedtli-Unterseen. 38. Casimir Schwank, Grindelwald. 42. Andreas Schmied, Lauterbrunnen. 44. Lorenz Zuber, Wengen. 47. Jan Pekarek, Ringgenberg. 48. Remo Spieler, Grindelwald. 54. Sämi Glarner, SAK alpenregion.

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 06.04.2005
 Autor/in: Andreina Mark Zurbuchen
 Seitenaufrufe: 7
 Artikel Nr. 54022
 Ausdruck vom: 07.04.2005